

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Rechtliche Grundlagen	2
3. Ziele von Jugendbeteiligung	2
3.1 Beteiligung von Kindern im Grundschulalter	2
3.2 Beteiligung von Jugendlichen	3
3.3 Jugendräume/ Jugendplätze	4
4. Ist-Situation der Jugendpflege Schöneck	5
4.1 Social Media	5
5. Erfahrungen der Vergangenheit	5
6. Auswertungen Bürgerbefragung 2019	6

1. Einleitung

Der Fachbereich Soziales, Familie & Kultur der Gemeinde Schöneck hat den Auftrag der Gemeindevertretung aufgenommen und über ein Angebot zur kommunalen Kinder- und Jugendbeteiligung beraten. Die Ergebnisse werden im Nachfolgenden beschrieben.

2. Rechtliche Grundlagen

Rechtlich ist die Jugendbeteiligung in verschiedenen Gesetzeswerken verankert:

- Die UN-Kinderrechtskonvention legt grundlegende Menschenrechte fest, die für alle Kinder auf der ganzen Welt gelten sollen.
- Das EU-Weißbuch ist Ausgangsbasis für die Jugendpolitik in den EU-Mitgliedsstaaten.
- Das SGB VIII (KJHG) formuliert u.a. das Jugendhilferecht in Deutschland auf Bundesebene.
- Auf Landesebene besagt die Hessische Gemeindeordnung laut § 4c HGO – *Beteiligung von Kindern und Jugendlichen*, dass die Gemeinde bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen soll. Hierzu soll die Gemeinde über die in diesem Gesetz vorgesehene Beteiligung der Einwohner hinaus geeignete Verfahren entwickeln und durchführen.

3. Ziele von Jugendbeteiligung

Kommunale Jugendbeteiligung ist kein reiner Verwaltungsakt, sondern ein Geschehen, das gelernt und gelebt werden muss. Erfolgserlebnisse, Selbstwirksamkeit und Wertschätzung legen die Basis für eine gesellschaftliche Mitverantwortung im Erwachsenenalter. Somit ist das Ziel von kommunaler Beteiligung der Jugendlichen, den Mitwirkenden Möglichkeiten zum Austausch und zum Mitbestimmen bei für sie relevanten Themen zu bieten. Wichtig bei alldem ist der Spaß und das Zusammentreffen mit Gleichaltrigen.

Von Bedeutung ist, dass die Jugendlichen nicht nur angehört werden, sondern die Wünsche, Themen und Vorschläge auch nach Möglichkeit umgesetzt werden. Dass dies nicht immer möglich sein wird, versteht sich. Bedingung für eine Umsetzung der Forderung nach Jugendbeteiligung muss aber sein, dass die politischen Gremien der Gemeinde Schöneck hinter diesem Projekt stehen.

3.1 Beteiligung von Kindern im Grundschulalter

Seit Februar 2020 beteiligte sich die Jugendpflege am „4. Klässlerclub“ der Sterntalerschule. Hier findet wöchentlich eine Schulstunde für alle Kinder der vierten Jahrgangsstufe statt. Im Schuljahr 2019/ 2020 war das übergeordnete Thema „Nachhaltigkeit“. Zu diesem Thema gab es verschiedene Angebote, wie Videodreh, Musikinstrumente aus Müll bauen, Müllsammelaktionen. Begleitet wird dieses Projekt durch die Sozialarbeiterin der Grundschule, Frau Olschewski und einer Mitarbeiterin des Betreuungsvereines „Sternschnuppen“.

Die Jugendpflege der Gemeinde Schöneck beteiligt sich an diesem Projekt, um Kontakt zu den Kindern zu bekommen, die im nächsten Schuljahr auf weiterführende Schulen gehen werden. Aufgrund der aktuellen Lage findet derzeit kein 4.Klässlerclub statt, die Jugendpflege steht jedoch in Kontakt zu den Kooperationspartnern und wird die Arbeit wiederaufnehmen, sobald dies möglich ist.

3.2 Beteiligung von Jugendlichen

„Wie können wir Schöneck für unsere Jugendlichen noch attraktiver gestalten?“ Diese und andere Fragen möchten die Mitarbeiterinnen der Schönecker Jugendpflege gemeinsam mit Jugendlichen aus der Kommune diskutieren. Bei einem ersten Treffen sollen unter anderem Vorschläge der Jugendlichen gesammelt werden, was sie brauchen um sich in Schöneck wohl zu fühlen. Eingeladen werden von der Jugendpflege alle in Schöneck wohnhaften Jugendlichen von 13 bis 21 Jahren. Angedacht ist, sich in regelmäßigen Abständen zu treffen und über Themen zu sprechen, welche die Jugend bewegen. Bei dem ersten Treffen soll über die Einrichtung von Jugendplätzen in Schöneck gesprochen werden. Dieses Thema wurde gewählt, um einen „Catcher“ zu haben, der Jugendliche interessiert und der es ihnen Wert ist zum Treffen zu kommen (mehr zu Jugendräumen unter 3.3). Deshalb ist ein zwangloses Rahmenprogramm, das auf Kennenlernen und eine gemeinsame gute Zeit ausgerichtet ist, wichtig für den Erfolg und eine nachhaltige Motivation zur Weiterarbeit.

Je nachdem, wie die Beteiligung beim ersten und bei weiteren Treffen ausfällt, gibt es seitens der Jugendpflege verschiedene Ideen, die Jugendlichen in gemeindliche Themen einzubeziehen. So könnte aus dieser Gruppe der ersten Treffen ein/e Sprecher/in gewählt werden, der/die relevante Themen den entsprechenden Gremien der Gemeinde Schöneck vorträgt.

Ein weiteres Modell könnte die Neugründung eines Jugendbeirates sein. Die Satzung des vorausgegangenen Jugendbeirates aus dem Jahre 1997 kann hier als Grundlage dienen, sollte jedoch auf die zeitgemäßen Bedürfnisse der Gemeinde überprüft werden.

Eine weitere Variante kann die Einrichtung eines 14-er Rates sein. Modelle dieser Art werden bereits bundesweit erprobt. Hierbei werden alle 14jährigen von der Gemeinde eingeladen, sich ein Jahr lang am 14er-Rat zu beteiligen. Es werden Ideen und Ansichten der Jugendlichen ermittelt und unter fachlicher Anleitung umgesetzt. Durch gezielte Projekte und Arbeitsgruppen soll hier eine Optimierung der Jugendsituation in der Gemeinde erreicht werden. Die Altersgruppe der 14jährigen scheint deshalb geeignet, weil sie zeitlich flexibel sind und noch nicht unter schulischem Prüfungsdruck stehen. Entwicklungspsychologisch kann diese Altersklasse als noch begeisterungsfähig und offen für spielerische Prozesse betrachtet werden. Wenn nach einem Jahr die „Mitgliedschaft“ naturgemäß endet, soll die Zugehörigkeit zu Arbeitsgruppen bestehen bleiben können. Da sich jedes Jahr ein neuer 14er-Rat gründet, wird diese Form der Jugendbeteiligung zu einer festen Größe innerhalb der Gemeinde.

3.3 Jugendräume/ Jugendplätze

Was sind Jugendräume? So wie Spielplätze für Kinder bis 12 Jahren zur Verfügung stehen, sollen in Schöneck Jugendplätze eingerichtet werden für Jugendliche ab 12 Jahren. Diese Altersklasse benötigt zentrale "Frei"-Räume und Orte, um am Leben in ihrer Gemeinde beobachtend teilnehmen zu können. Gleichzeitig bieten diese Plätze ausreichend Distanz zu wichtigen "Territorien" der Erwachsenen. Das hilft, Konflikte und Auseinandersetzungen zu minimieren.

Jugendräume sind neben einem Jugendhaus auch Plätze im Freien, wie zum Beispiel Bolz- und Jugendplätze. Durch die Einrichtung von Geräten wie Basketballkorb, Tischtennisplatte, Volleyballnetz, Slacklines oder modernen Trimm-Dich-Geräten können die Jugendplätze attraktiv gestaltet sein und auch zur sportlichen Aktivität im Freien einladen. Ein Unterstand mit Sitzgelegenheit bei diesem Platz kann bei schlechtem Wetter oder zum „chillen“ genutzt werden. Das Bereitstellen von ausreichend großen Abfallbehältern kann einer Verschmutzung des umliegenden Geländes vorbeugen. Hierbei sollte u. a. darauf geachtet werden, dass der Schönecker Bauhof die Standorte der Behälter gut anfahren kann, um eine regelmäßige Leerung vorzunehmen.

Für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, dass solche Plätze offiziell und „erlaubt“ zur Verfügung stehen und nicht nur geduldet werden. Um die Ausgestaltung dieser Jugendplätze in den drei Schönecker Ortsteilen konkret zu planen, sollen die Jugendlichen gehört werden um ihre Ideen und Wünsche bei der Umsetzung einfließen zu lassen. Die Installierung von „Räumen“ für die Jugend und Möglichkeiten für Sport im Freien war in der Bürgerbefragung im Jahr 2019 unter anderem ein Wunsch der Bürgerschaft. Dazu mehr unter Punkt 6.

Außerdem sollen Flächen zur Verfügung gestellt werden, an denen Jugendliche ihrer Phantasie mit der Sprühdose auf legalem Weg freien Lauf lassen können. Damit hier nicht nur wild gesprüht wird, sondern Kunst entstehen kann, sieht die Jugendpflege einen Graffiti-Workshop als ideales Mittel zum Zweck.

Fotobeispiele von Jugendplätzen anderer Kommunen:



Abb1: Stadt Lehrte



Abb.2: Stadt Hadern

4. Ist-Situation der Jugendpflege Schöneck

Aufgrund der derzeitigen Situation bezüglich der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie musste die Jugendpflege viele der geplanten Veranstaltungen seit Mitte März 2020 absagen.

Diese geplanten Veranstaltungen waren von Vielfältigkeit geprägt, ganz entgegen der in der Begründung im Antrag der FDP-Fraktion genannten Tätigkeiten der Jugendpflege Schöneck, die sich *„im Wesentlichen auf die Durchführung verschiedener Ferienprogramme und einiger weniger Freizeitangebote“* bezogen. Vielmehr ging es dabei um die Durchführung des Osterferienprogrammes, die Installierung der Digi-Jugendwerkstatt mit Terminen im April und Mai, des Schönecker Spielmobils im Frühjahr und Herbst, des wöchentlich stattfindenden Töpfertreffes, der Kreativwerkstatt und einer Halloweenparty. Auch der Band-Nachwuchswettbewerb *„NidderRock“* mit seiner langen Tradition musste kürzlich wegen der derzeitigen Bestimmungen bezüglich des Coronavirus abgesagt werden. Des Weiteren musste die für April geplante Wiedereröffnung des Jugendhauses in Büdesheim u. a. mit einem *„Offenen Treff“* verschoben werden.

Der *„Offene Treff“* ist nun vorerst an zwei Freitagnachmittagen im Monat für jeweils 5 Stunden mit Start im September 2020 vorgesehen. Zielgruppen sind hier Kids von 8-12 Jahren während der ersten beiden Öffnungstunden, sowie Jugendliche von 13-21 Jahren während der verbleibenden drei Stunden. Hier wird selbstverständlich auf die aktuellen Hygienebedingungen und Verhaltensregeln geachtet. Ebenso wird das Herbstferienprogramm derzeit unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienestandards geplant. Der Töpfertreff wird ab September 2020 donnerstags mit jeweils drei Gruppen unter eingeschränkten Bedingungen angeboten.

Jugendarbeit ist immer Beziehungsarbeit. Ein konkretes Ziel, das für die Mitarbeiterinnen der Jugendpflege daher zunächst wichtig erscheint, ist es, einen guten Kontakt zu den Jugendliche herzustellen.

4.1 Social Media

Die Möglichkeit moderne Medien wie Facebook oder Instagram für eine zeitgemäße, digitalisierte Jugendarbeit zu nutzen, so wie viele andere Gemeinden es bereits tun, wurde von den Mitarbeitern der Jugendpflege erörtert, kann jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen bislang nicht in der geplanten Art und Weise umgesetzt werden.

5. Erfahrungen der Vergangenheit

Bestrebungen, Schönecker Jugendliche in kommunale Belange einzubeziehen, gab es in der Vergangenheit immer wieder. Das Leben von Menschen im Jugendalter verändert sich sehr schnell. Heute noch haben sie Zeit und Interesse für eine Sache, morgen kommt der Schulwechsel, der erste Freund oder die erste Freundin, Prüfungsstress und die Prioritäten verschieben sich.

Im Jahr 2000 wurde eine Jugendvertretung etabliert, welche einige Zeit Bestand hatte. Jugendliche aus Schöneck engagierten sich hier ehrenamtlich, nahmen an landesweiten Veranstaltungen teil, wurden in Entscheidungen der Gemeindevertretung einbezogen.

2012 wurde die Aufsuchende Jugendarbeit von den damaligen Mitarbeiter-/ innen in Schöneck etabliert. Ein Erfolg dieser Arbeit war zum Beispiel die Einrichtung der Skater Anlage an der Uferstraße in Kilianstädten.

6. Auswertungen Bürgerbefragung 2019

Im Frühjahr 2019 wurde durch die Firma CCE Consult eine Bürgerbefragung durchgeführt, zu der alle Schönecker Einwohnerinnen und Einwohner ab 15 Jahren aufgerufen waren. Ziel der Befragung war zu ermitteln, wie die Erfüllung und Bedeutung der kommunalen Ziele der Gemeinde heute von den Bürgern wahrgenommen wird.

Zusammenfassung der Bürgerbefragung Zukunftswerkstatt 2019 unter dem Gesichtspunkt der unter 25-jährigen¹

91% wohnen gerne in Schöneck

80% schätzen den dörflichen Charme

75% finden Schöneck kinder- und familienfreundlich

70% empfehlen anderen, nach Schöneck zu ziehen

68% finden ein attraktives und vielfältiges Kulturangebot wichtig

64% sind mit den Rahmenbedingungen zufrieden

55% finden Schöneck attraktiver als andere Gemeinden/ Kommunen

54% möchten Tagestourismus stärken

50% vermissen ein passendes Freizeitangebot

45% der U25 sind unzufrieden mit Online-Angebot der Gemeinde Schöneck

44% finden, es gibt zu wenig öffentliche Treffpunkte/ Verweilstätten

35% möchten Naherholungs-/Freizeitangebote

33% möchten an kommunalen Projekten mitarbeiten

29% fühlen sich von ihrer Gemeinde gut informiert

26% möchten einen Bürgerbus nutzen

¹ Teilgenommen an der Befragung haben insgesamt 995 Personen (9,5% der Bürger in Schöneck). Bei der Altersgruppe 15-18 Jahre waren es 5%. Bei der Altersgruppe 18-24 Jahre waren es 13%.

25%-51% der Befragten ist Nachhaltigkeit wichtig (4 Kategorien)

15% haben das Empfinden, dass man eigene Ideen in die Gemeinde einbringen kann

13% erleben eine positive Willkommenskultur in Schöneck

5% erkennen einen erlebbaren Gemeinschaftsgeist in Schöneck

Am Ende der Befragung wurde jedem Teilnehmer die Möglichkeit gegeben, einen offenen Beitrag/ Anregungen mittels eines leeren Textfeldes einzubringen. Dies haben 288 Personen genutzt. Hier ist nicht erkennbar, ob der jeweilige Wunsch/ Kritik/ Äußerung von Jugendlichen stammt. Angegeben ist jedoch, dass 24% der 15-24jährigen einen individuellen Kommentar („Offene Antworten“) abgegeben haben.

Nachfolgend wird aufgeführt, was für die Arbeit der Jugendpflege Schöneck relevant erscheint im Zusammenhang auf unsere Arbeit für die Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien in der Kommune.

- Bessere Anbindung mit ÖPNV: 28x genannt
- Bürger partizipieren: 23x genannt
- Mehr Angebote für Jugendliche: 21x genannt
- Es soll mehr Feste, Veranstaltungen, Feiern geben: 15x genannt
- Modernisierung/ Pflege Spielplätze: 12x genannt
- Gleiche Behandlung der Ortsteile: 10x genannt
- Mehr Aufenthaltsplätze: 8x genannt
- Online Präsenz der Gemeinde: 7x genannt
- Ausbau des kulturellen Angebotes: 6x genannt
- Generationen verbinden: 5x genannt
- Möglichkeit für Sport im Freien: 5x genannt
- Begegnungsorte für Familien: 5x genannt
- Jugendkulturzentrum: 3x genannt
- Mutter-Kind-Café: 2x genannt
- Graffiti/ Lärm/ Beschädigungen vermeiden: 1x genannt

Das Feedback der unter 25jährigen kann im Bereich des „Wohlfühlens in Schöneck“ also erst einmal positiv betrachtet werden. Die Jugendlichen fühlen sich wohl und mögen das dörfliche Leben, sind im Gro mit den hier gegebenen Lebensbedingungen zufrieden. Die Hälfte der befragten Jugendlichen ist jedoch mit den Freizeitangeboten unzufrieden und dabei legen gut 2/3 Wert auf ein vielfältiges Kulturangebot. Beinahe jeder zweite Befragte möchte ein besseres Online-Angebot durch die Gemeinde Schöneck erhalten. Eine ebenso große Anzahl der Befragten Jugendlichen vermisst öffentliche Treffpunkte. Hier werden im Rahmen der offenen Antworten auch generationsübergreifende Aktionen und Möglichkeiten zur Begegnung gefordert. Dass sich gut 1/3 der unter-25jährigen an kommunalen Projekten beteiligen würde, ist ein guter Ausblick für die bevorstehende Arbeit in der Jugendpflege. Dass für die Jugendlichen der Gemeinschaftsgeist in Schöneck nicht als erlebbar zu erkennen und eine positive Willkommensstruktur kaum zu spüren ist, wird von der Jugendpflege als Aufforderung zum Handeln verstanden.

